

The background of the image features a stylized graphic of blue waves. The waves are represented by overlapping, rounded shapes in various shades of blue, creating a sense of movement and depth. The top of the waves is white, suggesting a bright sky or light reflecting off the water's surface.

mittelmeer-filmtage

14. – 28. Januar 2004 Gasteig München

Impressum

Veranstalter

Filmstadt München e.V. (Circolo Cento Fiori,
Griechisches Filmforum, SinemaTürk Filmzentrum)
Institut Français
Instituto Cervantes
Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig

Gefördert von

Botschaft der Republik Zypern
Bureau du cinéma, Berlin
Filmoteca del Ministerio de Asuntos Exteriores de España
Griechisches Presse- und Informationsbüro Süddeutschland
Kulturreferat der Landeshauptstadt München (Sachgebiete Film, Medien)

Mit freundlicher Unterstützung von

Greek Film Centre
Griechisches Haus Westend
Irit Neidhardt, mec-film
Lucy Ratzenberger, Rom
Susanne Rühl, N.E.F. Filmproduktion und Vertriebs GmbH
Mademoiselle Severinne, cine sud, Paris
Alenka Sfiligoj, Low budget production d.o.o., Ljubljana
Klaus Volkmer, Filmmuseum München

Graphische Gestaltung

Heidi Sorg & Christof Leistl, München

Druck

BluePrint AG, München



4. mittelmeer-filmtage

14. – 28. Januar 2004

«Als uns das Mittelmeer gegeben wurde, war dies nicht ein für alle Mal. Es muß immer wieder neu interpretiert, neu erfunden werden.»

Maurice Aymard

Bereits zum vierten Mal finden die Mittelmeer-Filmtage in München statt. Das »Mittelmeer« ist im wörtlichen wie übertragenen Sinne schwer einzugrenzen; es ist vielmehr so weit, dass es als Thema immer wieder neuer Annäherungen und Interpretationen bedarf. Nach den ersten drei Festivals mit den Schwerpunkten Migrationen, Frauen und Kontraste öffnen wir uns daher dieses Mal einem breiten Themenspektrum.

Das Programm bietet ein vielfältiges Panorama rund ums Mittelmeer: Liebe und Familie – wie in den italienischen Filmen *Sud Side Stori*, *Dome-*

nica und *Il dolce rumore della vita* sowie in dem spanischen Film *Solas*; Traditionen, unvereinbare Mentalitäten und kulturelle Missverständnisse – gezeigt in *Raja*, *Samia* und *Flores de otro mundo*; Hoffnung und Hoffnungslosigkeit in Zeiten der Rezession im Eröffnungsfilm *Los Lunes al Sol* und im türkischen Film *Uzak*; Krieg, Besatzung und Fundamentalismus – in *No Man's Land*, *Hochzeit in Galiläa* und *Rachida*, Identitäten, Heimat, Heimatlosigkeit und Heimweh – in *Kato apo ta astra*, *Galoot*, *Festung Europa*.

Das Konzert des *Ensemble Convivencia* mit Liedern zwischen Orient und Okzident am 28.01. in der Black Box rundet die diesjährigen Mittelmeer-Filmtage ab.

Wir wünschen viel Vergnügen und interessante Stunden im Kino!

Mi 14.01.04 20.00 Uhr Arri-Kino € 7,00 / erm. € 5,00 (Karten nur im Arri)

Eröffnung

Premiere in Anwesenheit des Regisseurs!

Los Lunes al Sol Montags in der Sonne

Spanien 2002, 113 Min., OmdtU Regie: Fernando León de Aranoa

Mit Javier Bardem, Luis Tosar, José Ángel Egido, Nieve de Medina u.a.

Bester Film und 5 Goyas (Spanischer Filmpreis) beim Filmfestival in San Sebastián

Vigo, Hafenstadt an der spanischen Atlantikküste. In der Bar von Rico trifft sich täglich eine Gruppe ehemaliger Arbeitskollegen, die nach der Schließung der Schiffswerft ihre überschüssige Zeit zusammen totschiessen. Da sind Lino, der aufgrund seines Alters keine Arbeit findet, und José, der nicht erträgt, dass nur seine Frau das Geld ins Haus bringt, aber auch der rebellische Santa, der die anderen aufrüttelt und an ihre Würde und an das Recht auf ein glückliches Leben erinnert. Die Tragikomödie schildert auf intelligente und warmherzige Weise den täglichen Kampf gegen Windmühlen und den unbändigen Willen, nicht klein beizugehen. Der Film wurde wegen seiner aktuellen Thematik und der brillanten Darsteller in Spanien zum Publikumserfolg.

Anschließend Publikumsgespräch mit dem Regisseur





Fernando León de Aranoa (geb. 1968 in Madrid) ist eines der großen Nachwuchstalente des spanischen Films. Bereits sein Erstlingswerk *Familia* (1996) wurde mit zwei Goyas ausgezeichnet, und *Barrio* avancierte 1998 in Spanien zum Erfolgsfilm des Jahres. Fernando León ist Autor von zahlreichen Fernseh-, Dokumentar- und Spielfilmen, u.a. *La espalda del mundo* (2000) von Javier Corcuera. Zwei Jahre lang recherchierte der Regisseur für *Los Lunes al Sol*, führte Interviews mit Arbeitern in Nordspanien und nahm als Beobachter an Gewerkschaftsgesprächen teil.

Wir brauchen Künstler wie Fernando León, die so kraftvoll und menschlich, so direkt und subtil, so komisch und traurig erzählen können. *Los Lunes al Sol* erzählt von Menschen, die niemals in Mode sein werden, weil ihre soziale, ihre berufliche, ihre gefühlsmäßige Verfassung die Arbeitslosigkeit ist – von der wir immer denken, dass sie nur die anderen betrifft. Nicht nur der Auftritt von Javier Bardem begeistert in seiner wilden Mischung aus Unvernunft und Weisheit, Angeberei und Zärtlichkeit. Das ganze Ensemble ist ebenso großartig wie glaubwürdig. (El Mundo)

Ab Donnerstag, de, 15.01.04, wird der Film im Theatiner-Kino gezeigt.

Mi 28.01.04 20.00 Uhr Gasteig, Black Box € 7,00 / erm. € 5,00

Konzert

Zwischen Orient und Okzident

Konzert mit dem Ensemble Convivencia

Das Ensemble Convivencia (Straßburg) hat sich in den letzten fünfzehn Jahren mit zahlreichen internationalen Auftritten, aber auch mit eindrucksvollen CDs, u.a. bei Harmonia Mundi, einen Namen gemacht. Mit der Gründung des Quatuor vocal im Jahre 1999 hat die Gruppe ihr Repertoire – sechs Jahrhunderte französischer populärer Musik – um arabisch-andalusische Musik und Chansons aus den Mittelmeerländern erweitert. Das Quatuor vocal wurde zu zahlreichen Festspielen in Frankreich, aber auch im Ausland, wie z.B. zu den *Musiktagen Junger Künstler* in Karlsruhe, zu den *Mittelaltertagen* in Groningen und zum *Festival Andrés Segovia*, eingeladen.

Mille ans de chansons, Un Tour de France en chansons, Les Canti de Laurent de Médicis, Noël en Méditerranée sind nur einige Beispiele der vielseitigen und unterschiedlichen Programme des Quatuor vocal.

Die vier Sänger und Musiker, Friederike Schulz, Bernard Revel, Stephan Olry und Xavier Bazoge, die abwechselnd Gitarre, Laute, Leier, Geige und Schlagzeug spielen, laden die Zuhörer zu einer faszinierenden musikalischen Reise zwischen Orient und Okzident ein. Zum Abschluss der Mittelmeer-Filmtage wird man während dieses Konzerts jene Melodien wiederfinden, die seit jeher die Kultur – und die Filme – aus dem Mittelmeerraum prägen.





Ensemble Convivencia/Quatuor Vocal



Palästina

Mo 19.01.04 18.30 Uhr
Vortragssaal der Stadtbibliothek

Urs al-jalil Hochzeit in Galiläa

Palästina/Belgien 1987, 116 Min., OmdtU Regie: Michel Khleifi
Mit Mohamad Ali El Akili, Bushra Karaman, Makram Khoury, Yussuf Abu-Warda u.a.

Um die Hochzeit seines Sohnes feiern zu können, bittet der Muchtar eines Dorfes den israelischen Gouverneur um die Aufhebung des Versammlungsverbotese für einen Tag. Dieser stimmt unter der Bedingung zu, dass er und seine Offiziere als Ehrengäste geladen werden. Die Übereinkunft zwischen dem Muchtar und dem Gouverneur löst innerhalb der Dorfgemeinschaft einen heftigen Disput über den Umgang mit der Besatzungsmacht aus.

Israel

Sa 24.01.04 16.00 Uhr
Vortragssaal der Stadtbibliothek

Galoot Exil

Israel/Großbritannien 2003, 99 Min., hebr/arab/englOmeU
Regie: Asher de Bentolila Tlalim

Das Exil ermöglicht es dem israelischen Filmemacher, den verhärteten palästinensisch-israelischen Konflikt auf herausfordernd neue Weise zu betrachten. Viele Israelis haben ihre Heimat schweren Herzens verlassen, weil sie die Unterdrückung der Palästinenser nicht länger ertragen können und wollen. Tlalim fängt diese inneren Konflikte seiner Gesprächspartner ein. Es entsteht auch ein vorsichtiger Kontakt zu dem Palästinenser Haled, dessen Heimatdorf von den Israelis zerstört wurde. Tlalim und Haled haben beide ihre Heimat in Palästina – aber ein Miteinander ist heute nur im Exil möglich.



Samia

Frankreich

Do 15.01.04 18.30 Uhr Vortragssaal der

Di 20.01.04 20.30 Uhr Stadtbibliothek

Samia

Frankreich 2001, 73 Min., OmeU Regie: Philippe Faucon

Mit Lynda Benahouda, Mohamed Chaouch, Kheira Oualhaci, Nadia Koutei El u.a.

Samia ist fünfzehn Jahre alt. Sie wächst als sechstes von acht Kindern einer algerischen Einwandererfamilie in einer Vorstadtsiedlung von Marseille auf. In der Familie gelten im Namen der Tradition strenge moralische Grundsätze. Yacine, der arbeitslose älteste Sohn, übernimmt die Rolle des »Hüters der Familienehre«, also auch der Tugend seiner Schwestern. Auf seine tyrannische und gewaltsame Überwachung reagiert jede auf ihre Art. Die älteste Schwester wird wegen ihrer Beziehung zu einem Mann anderer Abstammung von der Familie verstoßen. Die zwei jüngsten setzen alles auf ihre Schulbildung. Und Samia? Samia ist zu lebenshungrig, um eine direkte Konfrontation mit ihrem Bruder zu vermeiden. Mit ihrer ganzen Kraft versucht sie das Recht, ihr Leben selbst zu bestimmen, durchzusetzen.

Der Film ist eine Adaptation des Romans »Ils disent que je suis une beurette« von Soraya Nini, die darin autobiografisch ihre eigenen Erfahrungen, ihr Leben als Jugendliche zwischen zwei Kulturen, verarbeitet.

Frankreich

Fr 16.01.04 20.30 Uhr Vortragssaal der Stadtbibliothek

Raja

Frankreich 2003, 112 Min., OmdtU Regie: Jacques Doillon

Mit Pascal Greggory, Najat Benssallem, Ilham Abdelwahed, Hassan Khissal u.a.

Raja und Fred, eine Liebesgeschichte, die von Anfang an keine Chance hat. Raja kennt schon die schlimmsten Seiten des Lebens. Nun ist ihr einziger Wunsch, eine ehrliche Arbeit zu finden. Fred ist ein reicher, orientierungsloser Franzose, der in seiner luxuriösen Villa in Marrakesch nach Liebesabenteuern Ausschau hält. Die Missverständnisse sind vorprogrammiert.





Frankreich / Algerien

Sa 24.01.04 20.30 Uhr Vortragssaal der

Di 27.01.04 18.30 Uhr Stadtbibliothek

Rachida

Algerien/Frankreich 2002, 100 Min., OmdtU Regie: Yamina Bachir Chouikh
Mit Ibtissem Djouadi, Bahia Rachedi, Zaki Boulouafed, Rachid Messaouden u.a.
Ausgewählt für die Reihe »Un certain regard« beim Filmfestival Cannes 2002,
»Prix des Cinémas du Sud« beim Festival von Marrakesch

Die junge Lehrerin Rachida wird eines Morgens in Algier von jungen fundamentalistischen Terroristen niedergeschossen, als sie sich weigert, eine Bombe in ihre Schule zu transportieren. Schwerverletzt sucht sie mit ihrer Mutter Zuflucht in einem kleinen Dorf. Doch die Ruhe erweist sich als trügerisch...

Tag	Datum	Uhrzeit	Land	Titel	Veranstaltung	Seite	
Mittwoch	14.01.	20.00	Eröffnung im Arri				
			Spanien	Los Lunes al Sol	Montags in der Sonne	OmdtU	S. 4
Donnerstag	15.01.	18.30	Frankreich	Samia		OmeU	S. 9
		20.30	Italien	Domenica		OmeU	S. 17
Freitag	16.01.	18.30	Spanien	Flores de otro mundo	Blumen aus einer anderen Welt	OmdtU	S. 18
		20.30	Frankreich	Raja		OmdtU	S. 10
Samstag	17.01.	16.00	Slowenien	Tvrđjava	Evropa Festung Europa	OmeU	S. 22
		18.30	Griechenland	Kato apo ta astra	Unter den Sternen	OmeU	S. 14
		20.30	Türkei	Uzak		OmeU	S. 20
Sonntag	18.01.	16.00	Italien	Sud Side	Stori	OmeU	S. 16
		18.30	Spanien	Solas		OmeU	S. 19
		20.30	Slowenien/Bosnien	No Man's Land	Niemandsland	OmdtU	S. 23
Montag	19.01.	18.30	Palästina	Urs al-jalil	Hochzeit in Galiläa	OmdtU	S. 8
		20.30	Griechenland	Kato apo ta astra	Unter den Sternen	OmeU	S. 14
Dienstag	20.01.	18.30	Albanien	Tirana viti zero	Tirana Jahr Null	OmeU	S. 22
		20.30	Frankreich	Samia		OmeU	S. 9
Mittwoch	21.01.	18.30	Türkei	Uzak		OmeU	S. 20

Mittwoch	21.01.	20.30	Spanien	Flores de otro mundo Blumen aus einer anderen Welt	OmdtU	S. 18
Donnerstag	22.01.	18.30	Griechenland	To tragoudi tis zois Das Lied des Lebens / Nona	OmeU/gr.dtOF	S. 15
		20.30	Italien	Il dolce rumore della vita Der süße Lärm des Lebens	OmeU	S. 17
Freitag	23.01.	18.30	Spanien	Polígono Sur Seville Southside	OmeU	S. 18
		20.30	Türkei	Hiçbiryerde Nirgendwo	OmdtU	S. 21
Samstag	24.01.	16.00	Israel	Galoot Exil	hebr/arab/englOmeU	S. 8
		18.30	Italien	Domenica	OmeU	S. 17
		20.30	Frankreich/Algerien	Rachida	OmdtU	S. 11
Sonntag	25.01.	16.00	Griechenland	To tragoudi tis zois Das Lied des Lebens / Nona	OmeU/gr.dtO	S. 15
		18.30	Türkei	Hiçbiryerde Nirgendwo	OmdtU	S. 21
		20.30	Italien	Sud Side Stori	OmeU	S. 16
Montag	26.01.	18.30	Slowenien/Bosnien	No Man's Land Niemandsland	OmdtU	S. 23
		20.30	Spanien	Solas	OmeU	S. 19
Dienstag	27.01.	18.30	Frankreich/Algerien	Rachida	OmdtU	S. 11
		20.30	Albanien	Tirana viti zero Tirana Jahr Null	OmeU	S. 22
Mittwoch	28.01.	20.00	Abschlusskonzert in der Black Box Zwischen Orient und Okzident			S. 6

Konzert mit dem Ensemble Convivencia Frankreich

Zypern

Sa 17.01.04 18.30 Uhr Vortragssaal der

Mo 19.01.04 20.30 Uhr Stadtbibliothek

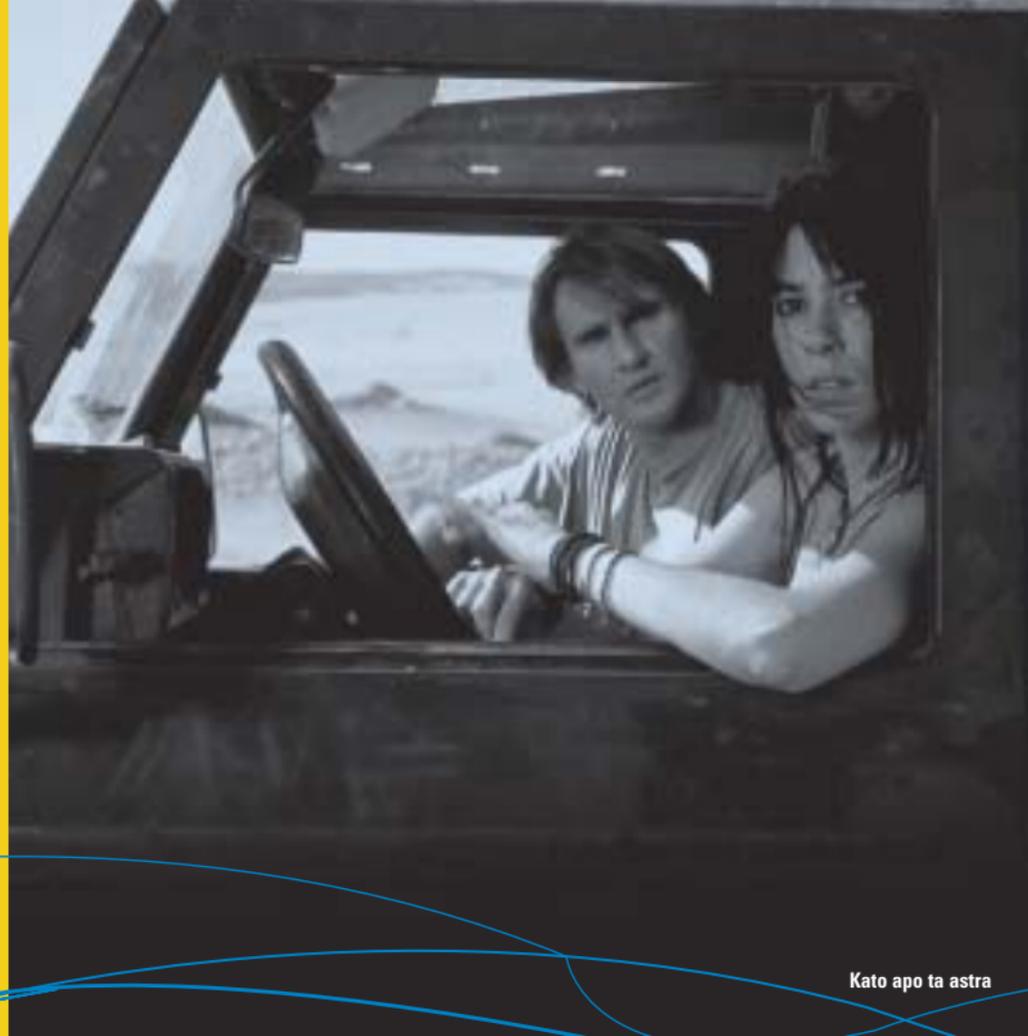
Kato apo ta astra Unter den Sternen

Zypern /Griechenland 2001, 94 Min., OmeU Regie: Christos Georgiou

Mit Mirto Alikaki, Akis Sakelariou, Stella Fyrogeni, Andros Kritikos, Stelios Onoufriou u.a.

Der griechische Zypriot Lukas besucht zusammen mit der jungen Schmugglerin Phoebe illegal das Dorf seiner Kindheit im türkischen Teil der Insel. Als Kind wurde er vertrieben und verlor seine Eltern. Allmählich gelingt es ihm, das Trauma zu verarbeiten. Es kommt zu einem rauschenden Familien- und Dorffest.

Der Regisseur ist am Montag, dem 19.01.04, um 20.30 Uhr anwesend.



Griechenland

Do 22.01.04 18.30 Uhr Vortragssaal der
So 25.01.04 16.00 Uhr Stadtbibliothek

To tragoudi tis zois Das Lied des Lebens

Griechenland 2002, 65 Min., OmeU Regie: Tony Lykouressis

Dokumentarfilm über die Odyssee der jüdischen Gemeinde von Zakynthos während und nach der deutschen Besatzung im Zweiten Weltkrieg. Alle jüdischen Zakynthier überlebten dank der Zivilcourage ihrer Mitbürger den Holocaust. Die meisten Juden verließen 1953 die Insel, um beim Aufbau des neuen Staates Israel mitzuarbeiten.

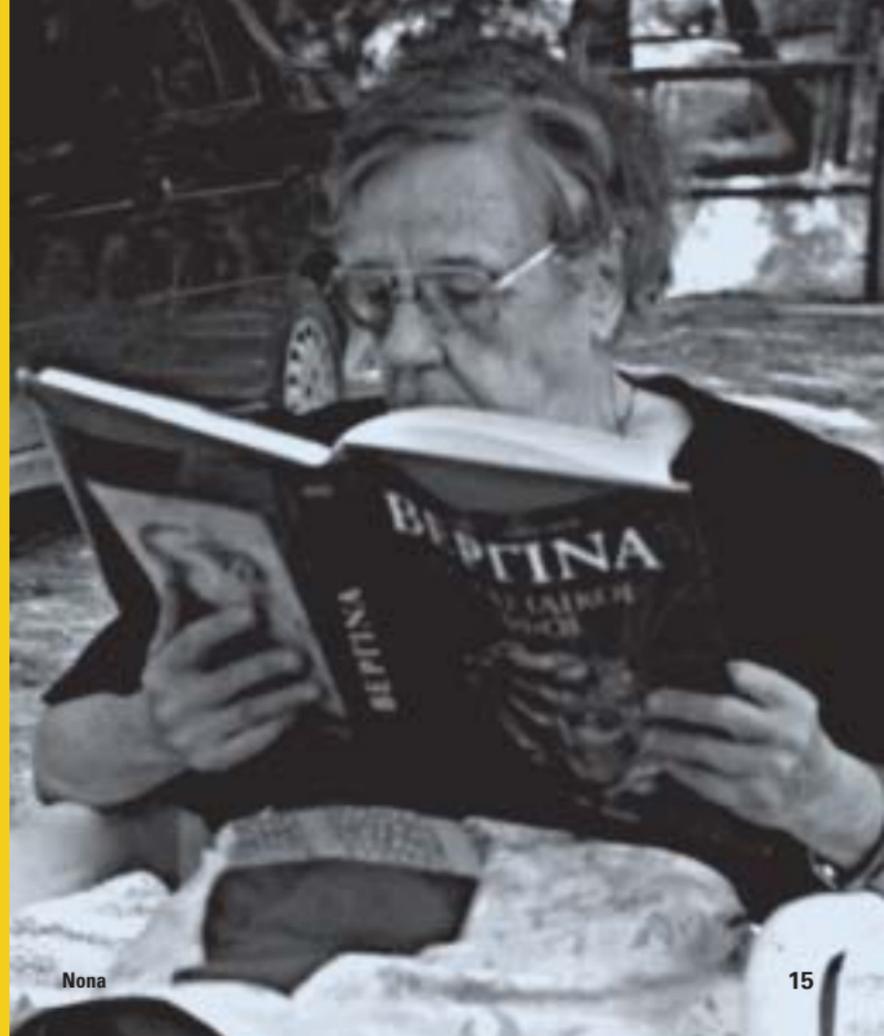
Der Regisseur ist am Sonntag, dem 25.01.04, um 16.00 Uhr anwesend.

Nona

Deutschland 2001, 30 Min., gr/dt OF Regie: Angela Mylonaki

Die Regisseurin zeigt das bewegte Leben ihrer Großmutter und versucht, mit ihr zusammen eine Antwort auf die Frage »nach dem Wesen der Zeit« zu finden. Angela Mylonaki lebt und arbeitet in München.

Die Regisseurin ist am Sonntag, dem 25.01.04, um 16.00 Uhr anwesend.



Nona

Italien

So 18.01.04 16.00 Uhr Vortragssaal der

So 25.01.04 20.30 Uhr Stadtbibliothek

Sud Side Stori

Italien 2000, 89 Min., OmeU Regie: Roberta Torre
Mit Forstina Erhabor, Roberto Rondonelli u.a.

Er und sie lieben sich, die Familien sind dagegen...

Die Geschichte spielt dieses Mal nicht in Verona, sondern in Palermo, und die Helden sind Toni Giulietto, ein erfolgloser Straßensänger, und Romea Waccubo, ein wunderbares Geschöpf aus dem fernen Nigeria, jetzt Straßenmädchen an der Strandpromenade. Romeas Freundinnen können nicht verstehen, wie sie sich in solch einen nichtsnutzigen Weißen verlieben konnte, der den ganzen Tag nur Pasta und Brötchen mit Würstchen isst.



Il dolce rumore della vita

Italien

Do 22.01.04 20.30 Uhr
Vortragssaal der Stadtbibliothek

Il dolce rumore della vita

Der süße Lärm des Lebens

Italien 1999, 105 Min., OmeU Regie: Giuseppe Bertolucci
Mit Francesca Neri, Rade Serbedzija, Rosalinda Celentano u.a.

Sonia ist in ihren Theater-Professor verliebt. Ihre Liebesgeschichte ist zu Ende, als sie merkt, dass Bruno homosexuell ist. Auf einer Zugfahrt entdeckt sie ein Neugeborenes in der Toilette und beschließt, es als ihr eigenes Kind auszugeben. Nach Jahren trifft sie Bruno wieder, und um sich an ihm zu rächen, gibt sie vor, der Junge sei ihr gemeinsamer Sohn.

Italien

Do 15.01.04 18.30 Uhr
Sa 24.01.04 20.30 Uhr
Vortragssaal der Stadtbibliothek

Domenica

Italien 2001, 99 Min., OmeU Regie: Wilma Labate
Mit Claudio Amendola, Domenica Giuliano, Annabella Sciorra u.a.

Der Film erzählt die dramatische und anrührende Geschichte zweier Einsamkeiten: Einen Tag lang führt das Waisenmädchen Domenica einen Polizeinspektor durch die engen Gassen der Armenviertel von Neapel. Zwischen dem wortkargen Inspektor und dem vaterlosen Mädchen entwickelt sich eine tiefe Beziehung.

Spanien

Fr 16.01.04 20.30 Uhr Vortragssaal der

Mi 21.01.04 18.30 Uhr Stadtbibliothek

Flores de otro mundo Blumen aus einer anderen Welt

Spanien 1999, 106 Min., OmdtU Regie: Iciar Bollain

Mit José Sancho, Luis Tosar, Lissete Mejía, Chete Lera, Marilín Torres u.a.

Alfonso, Damián und Carmelo aus dem kleinen Santa Eulalia sind auf der Suche nach der passenden Frau. Auf einer Singleparty lernen sie Patricia aus der Dominikanischen Republik, die Kubanerin Milady und Marirrosí aus Bilbao kennen. Wo so unterschiedliche Welten aufeinandertreffen, lassen im Alltag Probleme nicht lange auf sich warten.

Mit viel Sensibilität und Humor wagt der Film sich an Themen wie Immigration und Rassismus in einer ländlichen Gegend.

Spanien

Fr 23.01.04 18.30 Uhr Vortragssaal der Stadtbibliothek

Polígono Sur – El Arte de Las Tres Mil

Seville Southside

Spanien 2003, 105 Min., OmeU Regie: Dominique Abel

Mit Rafael Amador, Luis Fernández, Ramón Kilate, El Varilla u.a.

Las Tres Mil Viviendas (die dreitausend Wohnungen) ist das problematischste Stadtviertel in Sevilla – mit der höchsten Kriminalität, aber auch der höchsten Künstlerdichte pro Quadratmeter. In diesen Sozialwohnungen leben Gitanos, spanische Zigeuner, die aus dem Altstadtviertel Triana zwangsumgesiedelt wurden. Hier entstehen Musik und Tanz an jeder Ecke, in der Bar, auf den Plätzen und zu Hause im Wohnzimmer. Traditioneller Flamenco vermischt sich mit modernen Strömungen.

Hauptdarsteller dieses Dokumentarfilms sind die Bewohner selbst, die von ihrer Vergangenheit und ihrem jetzigen Leben erzählen, vom Teufelskreis der Drogen und dem täglichen Balanceakt zwischen Tradition und Moderne.



Spanien

So 18.01.04 20.30 Uhr

Mo 26.01.04 18.30 Uhr

Vortragssaal der Stadtbibliothek

Solas

Spanien 1999, 98 Min., OmeU Regie: Benito Zambrano
Mit María Galiana, Ana Fernández, Carlos Álvarez-Novoa u.a.

Gegen das traditionelle Leben ihrer Eltern hat María immer rebelliert, doch nun steckt sie in der Krise: Sie ist schwanger, ihr Freund hat sie verlassen und einen Job hat sie auch nicht. In diese Situation platzt ihre Mutter. Sie will bei der Tochter unterkommen, solange ihr Mann im Krankenhaus liegt. Während sonst der autoritäre Vater die familiären Beziehungen bestimmte, nutzen die beiden Frauen in der Enge der Wohnung die Chance einer Annäherung.

Türkei

Sa 17.01.04 20.30 Uhr Vortragssaal der
Mi 21.01.04 18.30 Uhr Stadtbibliothek

Uzak

Türkei 2003, 110 Min., OmeU Regie: Nuri Bilge Ceylan

Mit Mustafa Özdemir, Mehmet Emin Toprak u.a.

Großer Preis der Jury 2003 in Cannes; die beiden Protagonisten wurden in der Kategorie Beste Darsteller ausgezeichnet.

Das anrührende Porträt zweier »gescheiterter« Existenzen im winterlich verschneiten Istanbul

Ehemals ambitionierter Reportage-Fotograf, verdient Mahmut seinen Lebensunterhalt jetzt mit dem Ablichten von Kacheln für Werbekataloge. Seine Ehe ist geschieden, und den Großteil seiner Zeit schlägt er vor dem Fernseher tot. Eines Tages taucht Yusuf auf, ein entfernter Verwandter aus Mahmuts Heimatstadt in der Provinz. Er ist auf Arbeitssuche und quartiert sich bei Mahmut ein.



Türkei

Fr 23.01.04 20.30 Uhr Vortragssaal
der
So 25.01.04 18.30 Uhr
Stadtbibliothek

Hiçbir yerde Nirgendwo

Türkei/Deutschland 2002, 90 Min., OmdtU Regie: Tayfun Pirselimoglu
Mit Zuhal Olcay, Michael Mendl, Parkan Özturan u.a.

Sükran ist eine Frau in den Vierzigern, die im Istanbuler Haydarpasa-Bahnhof am Schalter arbeitet. Sie hat sehr unter den Folgen des politischen Engagements ihres verstorbenen Ehemannes gelitten, daher möchte sie ihren einzigen Sohn Veysel von der Politik fernhalten. Doch eines Tages ist Veysel verschwunden. Die Suche nach ihm führt Sükran quer durch die Türkei bis an die Grenze zu Syrien.

Ein erschütterndes Drama über das »Verschwinden« politischer Gegner aus der Perspektive der Hinterbliebenen

Albanien

Di 20.01.04 **18.30 Uhr** Vortragssaal der

Di 27.01.04 **20.30 Uhr** Stadtbibliothek

Tirana viti zero Tirana Jahr Null

Albanien/Belgien/Frankreich 2001, 90 Min., OmeU Regie: Fatmir Koçi, Heinz Brandner
Mit Nevin Maçaj, Ermela Teli, Raijmonda Bulko u.a.

In Tirana herrscht kurz nach dem Zusammenbruch des Kommunismus 1997 Chaos. Müll an allen Ecken, baufällige Wohnungen, Schrott und immer wieder Schießereien. Das Jahr Null, in dem sich alle fragen, ob sie bleiben oder ob sie gehen sollen.

Der Lastwagenfahrer Niku liebt Klara, die nach Paris will, um Modell zu werden. Er kann nicht weg, da er als einziger den Lastwagen fahren kann, der die Lebensgrundlage für die Familie ist. Und er glaubt auch nicht, dass es woanders wirklich besser ist. Seine Erfahrung mit dem Ausland lässt sich leicht zusammenfassen: Du arbeitest und du schläfst dort. So war es jedenfalls, als er in Italien war.

Und was machen die riesige Stalin-Statue, der junge Deutsche, der einen echten albanischen Bunker kaufen will, und der schöne Galerist in diesem Film? Es sind die skurrilen Randfiguren, die alles in Bewegung bringen.

Slowenien

Sa 17.01.04 **16.00 Uhr**

Vortragssaal der Stadtbibliothek

Tvrđjava Evropa Festung Europa

Slowenien 2000, 80 Min., OmeU Regie: Želimir Žilnik
Mit Emil Tchouk, Svetlana Zajceva, Hannah Nortman u.a.

Der Film wurde in den Grenzregionen von Italien, Slowenien, Kroatien und Ungarn gedreht, in der südöstlichen Grenzregion des Schengener Abkommens zur Regelung der Durchreise von Migranten in Europa. Er beschreibt das Schicksal einer russischen Familie, die an verschiedenen Orten in einem fremden Land strandet – ohne die Papiere, die ihr die legale Fortsetzung ihrer Reise gen Westen erlauben würden.





Slowenien / Bosnien

So 18.01.04 20.30 Uhr Vortragssaal der
Mo 26.01.04 18.30 Uhr Stadtbibliothek

No Man's Land Niemandland

Slowenien/Belgien/Bosnien 2001, 98 Min., OmdtU Regie: Danis Tanovic
Mit Branko Djuric, Rene Bitorajac, Filip Sovagovic, Katrin Cartlidge u.a.

Drehbuchpreis beim Filmfestival Cannes, Golden Globe und Oscar für den
besten fremdsprachigen Film

Bosnienkrieg 1993. Unvermittelt stoßen in einem Schützengraben zwischen den verfeindeten Fronten, mitten im Niemandland, zwei Soldaten aufeinander: der kriegserfahrene Bosnier Ciko und der junge, naive Serbe Nino. Zwischen ihnen liegt ein Verletzter, dem eine Mine untergeschoben wurde, die bei der kleinsten Bewegung zu explodieren droht. Bald merken Ciko und Nino, dass es keine Rolle mehr spielt, wer von beiden die Oberhand behält – es geht darum, die eigene Haut zu retten, lebend aus dem Graben herauszukommen und Hilfe für den auf der Mine Liegenden zu holen. Tanovic ist eine skurril-absurde, aber doch ernsthafte Auseinandersetzung mit dem Widersinn des Krieges gelungen – Krieg als beklemmende Grotteske.

Ort Vortragssaal der Stadtbibliothek
Gasteig, Rosenheimer Str. 5

Eröffnung Arri-Kino, Türkenstr. 91

Konzert Gasteig, Black Box

Informationen Filmstadt München, Tel. 233-20399
Gasteig-Information, Tel. 48098-135

Karten ab 02.01. im Gasteig (Glashalle) und an allen Vorverkaufsstellen von München Ticket (Keine telefonische Reservierung möglich)
Karten für die Eröffnung nur im Arri erhältlich, Tel. 388 996 64

Preise € 5,00 / 4,00 Vortragssaal der Stadtbibliothek
€ 7,00 / 5,00 Eröffnung mit »Los Lunes al Sol« im Arri
€ 7,00 / 5,00 Konzert Ensemble Convivencia in der Black Box